



Mit dem Rolli von Berlin bis Lippstadt für guten Zweck

478 Kilometer mit 15 km/h: Hirngeschädigter Künstler gibt sogar Autogramme

RIXBECK/BERLIN ■ Gestatten, Werner Agatz. Künstlernamen: „Mausel“. Seines Zeichens Frohnatur – obwohl schwer krank. Doch: Jammern, Klagen? Nichts dergleichen. Stattdessen hat sich der 57-Jährige (trotz Hirn- und Nervenschäden) nochmal ein Abenteuer verordnet. Und ist eigentlich schon mittendrin: Mit seinem Rollstuhl (!) ist der Berliner jetzt in nur zwölf Tagen bis nach Lippstadt gefahren. Und hat aus der 478 Kilometer langen Tour eine Fahrt für den guten Zweck gemacht.

Klingt komisch? „Ist aber so“, versichert die Berliner Eigenmarke bei einem Treffen im Gasthof Koch. Und zählt die Stationen an seinen Fingern ab – doch sollen zwei Hände dafür am Ende kaum ausreichen: Über Potsdam, Brandenburg Stadt und Burg bei Magdeburg hat ihn sein 15 km/h schnelles Elektro-Gefährt u.a. über Helmstedt und Braunschweig bis nach Peine befördert. Von dort aus ging's (allein via Landstraßen) gen Hildesheim und Hameln, durch Horn-Bad Meinberg und Paderborn schließlich zur Schluss-Etappe: über die „Rixbecker Alpen“ zum Gasthof Koch, in dem der Berliner untergekommen ist. „Das war schon eine ordentliche Tour“, lässt der Abenteurer die letzten Tage Revue passieren. Sturm, Regen und vor allem der Teutoburger Wald mit seinen Steigungen hätten ihm zu schaffen gemacht. Doch wofür überhaupt die ganzen Mühen?

„Ursprünglich wollte ich eigentlich nur meine Mutter besuchen“, berichtet der 57-Jährige. Diese sei gerade „auf Urlaub in Bad Waldliesborn“. Doch rasch sei bei der Planung die Idee entstanden, aus der Tour quer



Mit seinem Elektro-Rollstuhl und wohltätigen Absichten im Gepäck hat es Werner Agatz („Mausel“) jetzt in zwölf Tagen von Berlin bis nach Lippstadt geschafft. ■ Foto: Niggenaber

durch die Republik – die Bahn wollte ihn und sein knapp 1,30 Meter langes Gefährt samt Anhänger nach eigenen Angaben nicht mitnehmen – eine Charity-Fahrt zu machen. Will heißen: Als selbst Betroffener („bin biologisch schon 85“) sammelt der Künstler Geld

für den Verein „Hilfe für Schädel-Hirngeschädigte“.

Dazu bietet er etwa Tier-Porträt-Zeichnungen oder Postkarten zum Kauf an. Auch für „Selfies“ oder ein „Grimassen-Shooting“ steht „Mausel“ bereit. Wo? Im Rahmen von Autogrammstunden am heutigen Sams-

tag, 23. Mai, in der Rathaus-Galerie (10 bis 12 Uhr), in der Weltbild-Filiale an der Langen Straße (13 bis 15 Uhr) und im Hotel Rixbecker Alpen (Gasthof Koch, 17 bis 20 Uhr). Wer darüber hinaus mit Werner Agatz Kontakt aufnehmen will: Tel. (0177) 2 43 16 06. ■ stn